

# Königliche Futterernte

Die Luzerne gilt als Königin der Futterpflanzen – und doch ist sie in Deutschland eher selten anzutreffen. Anbau und Nutzung als Futtermittel bieten aber viele Vorteile. Wir haben uns die Luzerne-Trocknungsanlage Oldambt in den Niederlanden angeschaut.

**CONTAINER:** Das Container-System zur Ernte ist ein ziemlich seltenes Bild. Die Maschinen werden extra für die Anlage gebaut.



**K**önigin der Futterpflanzen – diesen Namen trägt die Luzerne nicht umsonst. Angebaut wird die Pflanze bereits seit dem Altertum in unseren Breiten; damals noch vorwiegend als Pferdefutter. Im 18. Jahrhundert wurde sie in der Dreifelderwirtschaft als Ersatz zur Brache genutzt. Die Leguminose bringt viele Vorteile mit sich: Durch intensive Durchwurzelung lockert sie den Boden, sie reichert den Boden mit Humus an und auf Grund ihrer hohen Stickstofffixierleistung eignet sie sich bestens als Vorfrucht.

Doch das ist nicht alles. Luzerne als Futtermittel erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Ihr Anteil an hochwertigem Eiweiß und der hohe Calciumgehalt machen Luzerne zu einer wertvollen Aufwertung der Grundfütterung. Luzerne kann sogar als faserbetonter Kraftfutterersatz genutzt werden. Eingesetzt wird Luzerne in der Milchvieh- und Rinderfütterung, für Pferde sowie für Kleintiere wie

Kaninchen. In der Rinderfütterung kann Luzerne in Form von Heu/Silage Struktur in die Ration bringen und durch den hohen Rohproteingehalt gleichzeitig Proteinausgleichsfutter ersetzen. Natürlich ist der Energiegehalt von Luzerne im Vergleich zu Gras- oder Maissilage geringer, dies wird jedoch durch eine höhere Futteraufnahme der Tiere ausgeglichen.

#### KÖNIGLICHE ALLÜREN

So viele Vorteile die Luzerne bringt, so viele Allüren legt sie allerdings, bezogen auf ihre Standortansprüche, an den Tag. Die Luzerne benötigt tiefgründige und leicht erwärmbare Böden, die einen fast neutralen pH-Wert aufweisen (6-7,5). Die Jahresmitteltemperatur sollte nicht unter 8,5° C liegen. Kalte Nordhanglagen und nasse Böden mag sie dagegen gar nicht. Und auch an Mahd und Silierung stellt die mehrjährige Luzerne hohe Ansprüche.

Dies ist wohl einer der Gründe dafür, dass man Luzerne in unseren Breiten eher selten

antrifft. In den USA dagegen ist Luzerne bzw. Alfalfa sehr populär.

Im Zuge des Greenings wird die voll greeningfähige Luzerne aber auch deutschlandweit immer interessanter. Im eher kühleren Ostfriesland ist der Luzerne-Anbau recht verbreitet. Grund dafür ist zum einen die Luzerne-Trocknungsanlage im niederländischen Oostwold, nicht weit von der deutsch-niederländischen Grenze entfernt; aber auch ackerbaulich bringt die Luzerne in dieser Gegend viele Vorteile – dazu aber später mehr. Die Anlage Oldambt produziert Gras- und Luzerne-Pellets sowie gehäckseltes und gemahlenes Stroh und fährt damit ziemlich erfolgreich. Wir haben uns die Ernte in Ostfriesland und die Anlage in Oostwold angeschaut und können Ihnen nun einen interessanten Einblick gewähren.

#### B.V. OLDAMBT

Der Betrieb B.V. Oldambt besteht seit 1951 und seit 1974 am aktuellen Standort. Luit Heikens



Die Luzerne (hier als Klee-Gemisch) gilt auf Grund ihres hohen Eiweißgehaltes als Königin der Futterpflanzen.

**KRONE-POWER:** Auch Krone ist mit seinen BIG M Mähern bei Oldambt vertreten.



### Hintergrund

#### Oostwold, Niederlande

Die Trocknungsanlage B.V. Oldambt liegt im Örtchen Oostwold, welches zur Provinz Groningen gehört. Die Gegend liegt im nordöstlichen Teil der Niederlande und ist damit nicht weit entfernt vom deutschen Ostfriesland.

Durch diese direkte Nähe ist eine starke Verflechtung, vor allem im landwirtschaftlichen Bereich, entstanden. Viele Landwirte aus Norddeutschland sind Anbauer für Oldambt.



ist seit 2002 als Betriebsleiter im Unternehmen tätig und hat uns in die Besonderheiten des Luzerne-Anbaus eingeführt. „Luzerne wird in der Gegend Ostfriesland bereits seit Mitte der 1990er-Jahre angebaut. Durch die Einführung der Greening-Vorschriften sind allerdings mehr Anbauer dazu gekommen“, berichtet Heikens. In der Anlage in Oostwold werden Luzerne und Gras getrocknet und zu Ballen und Pellets verarbeitet sowie Weizen- und Rapsstroh gehäckselt und gemahlen. Bei Oldambt setzt man auf mehrere Produkte, um den Mitarbeitern das ganze Jahr über einen sicheren Arbeitsplatz zu garantieren.

Die Trocknung der Luzerne ist die Kernkompetenz bei Oldambt. Heikens erklärt: „Das Trocknen sorgt dafür, dass Bakterien abgetötet werden und die Luzerne sich so sehr gut lagern lässt. Auch wird die Eiweißverdaulichkeit durch die Trocknung verbessert – das ist optimal für die Rinderfütterung.“ Dieser Punkt ist vor allem für niederländische Betriebe wichtig, denn hier müssen 65 Prozent des Eiweißes in der Milchviehfütterung aus dem eigenen Betrieb stammen.

#### ANBAU & ERNTE

Insgesamt 1.750 ha Luzerne-Fläche hat die B.V. Oldambt unter Vertrag. Die Luzerne wächst drei Jahre. Die Erträge liegen im Durchschnitt bei 12,5 t Trockengut pro ha. Im ersten Jahr

sind die Erträge am geringsten (6-10 t/ha), im zweiten Jahr am höchsten (14-16 t/ha) und im letzten Jahr sinken sie wieder leicht (12-15 t/ha). Das Saatgut für die Anbauer liefert Oldambt, bei der Bestandspflege stehen Heikens und sein Team ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite. Und die Ernte wird in der Regel komplett durch Oldambt übernommen. Ein ausgeklügeltes Container-System und jahrelange Erfahrung in der Mahd von Luzerne ermöglichen so einen effizienten Arbeitsablauf. Heikens dazu: „Es kommt sehr selten vor, dass die Landwirte selber häckseln.“ Und das hat auch seinen Grund: Um einen reibungslosen Ablauf in der Trocknung zu garantieren, muss das Häckselgut sehr kurz sein. Hinzu kommt, dass das Erntegut sehr bruchanfällig ist. Wird also beispielsweise in der vollen Breite gemäht und anschließend geschwadet, kommt es zu hohen Verlusten.

#### CONTAINER-SYSTEM

Gemäht wird die Luzerne im Schwad mit zwei BIG M aus dem Hause Krone. Das Häckseln wird bei Oldambt mit drei Container-Häcksler erledigt, hinzu kommen 5 Lkw und 14 Container. Die Häcksler stammen von Agrifac und wurden eigens für die Trocknung gebaut. Das Besondere: Der Häcksler lädt den Container mittels Hakenlift auf und belädt diesen während der Fahrt. Ist der Container voll, wird

- 1 Die BIG M kommen für die Mahd der Luzerne zum Einsatz.
- 2 Das Häckseln der Luzerne erfolgt so gut wie ausschließlich mit den Container-Häckslern.
- 3 Der Container wird direkt vom Häckslern mittels Lakenlift aufgeladen und dann während des Häckselns befüllt.
- 4 Ist der Container voll, wird er am Feldrand abgeladen und von einem Lkw aufgeladen.



er am Feldrand abgestellt und von einem Lkw aufgeladen und mit diesem zur Trocknung gefahren. Überladefahrzeuge entfallen so komplett. Und da der gezogene Anhänger am Gliederzeug mit einer Kippfunktion ausgestattet ist, muss dieser zum Abkippen nicht erst umständlich abgekuppelt und umgeladen werden. Wenn der Container auf der Zugmaschine gekippt werden soll, muss aber natürlich der Anhänger abgehängt werden.

Die Maschinen werden im Winter in der eigenen Werkstatt komplett generalüberholt. Drei Mechaniker sind hier beschäftigt. Heikens dazu: „Unsere Häckslern sind Baujahr 2001 und 2006. Da gibt es den Winter über

## Landecht

Der Shop für Land und Natur



### Modell Steyr 1300 System Dutra

Sammlermodell des Steyr 1300 System Dutra vom Modell-Hersteller Schuco im Maßstab 1:32.

Art.Nr.: 5394

**Modell: 97,95 €**

**Preis für Abonnenten: 93,95 €**



### Modell Eicher Wotan I mit Überrollbügel

Originalgetreue Nachbildung des Eicher Wotan I (Baujahr 1968 – 1972) im Maßstab 1:32 vom Modell-Hersteller wise-toys.

Art.Nr.: 5562

**Modell: 69,90 €**

**Preis für Abonnenten: 65,90 €**

### Modell Fendt Favorit 622 LS

Sammlermodell des Fendt 622 LS von Schuco im Maßstab 1:32. Überwiegend aus Metall gefertigt, die Anbauteile sind teilweise aus Kunststoff. Nicht zum Spielen geeignet.

Art.Nr.: 5395

**Modell: 65,95 €**

**Preis für Abonnenten:**

**61,95 €**



\*Preise zuzüglich einer Versandkostenpauschale von 3,95 € (Ausland 4,95 €). Ab einem Bestellwert über 40,- € entfallen die Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten.

**Jetzt bestellen: [www.landecht.de/modelle](http://www.landecht.de/modelle)**

Tel. +49(0)89-12705-228 · Fax +49(0)89-12705-581 · [bestellung@landecht.de](mailto:bestellung@landecht.de)



**1** In der Hochsaison liegen tonnenweise Luzerne und Gras vor der Trocknungshalle.

**2** Mit Hilfe von Radladern wird das Erntegut in die Anlage gekippt.

**3** Bei 600° Celsius wird das Erntegut getrocknet, dabei können bis zu 45.000 l Wasser pro Stunde verdampfen.

**4** Luit Heikens ist seit 2002 bei Oldambt B.V. beschäftigt.

**5** Die Luzerne wird vor allem im Sommer geerntet und verarbeitet, doch danach ist noch nicht „Feierabend“, denn bis Mitte/Ende November wird oft noch Gras angeliefert.

**6** Bei Oldambt stellt man verschiedenste Futtermittel her, diese werden oft an Futtermischanlagen weiterverkauft.

schon einiges zu tun für unsere Mechaniker. So können wir aber auch eine Auslastung über das ganze Jahr garantieren.“

#### TROCKNUNG & PRODUKTE

Nach dem Abkippen vor der Trocknungsanlage wird das Erntegut mit Hilfe von Radladern in die Trocknung gekippt. Mit satten 600° Celsius wird das Erntegut getrocknet. Beim Gras können dabei bis zu 45.000 l Wasser pro Stunde verdampfen. Nach dem Trocknen gibt es dann verschiedene Wege für Luzerne und Gras. Ein Teil der Luzerne wird zu Ballen unterschiedlicher Größe gepresst. Der andere Teil wird zu Pellets verarbeitet. „Unsere Kunden kommen aus der ganzen Welt und schätzen vor allem die sattgrüne Farbe unserer Luzerne. Diese erreichen wir dadurch, dass unser Erntegut nicht lange auf dem Feld verbleibt“, erläutert Heikens.

#### BIO & GVO-FREI

In den USA ist GVO-Alfalfa mittlerweile Standard. In Deutschland sehen dagegen viele Landwirte das Thema kritischer und setzen deshalb auf GVO-freie Futtermittel. Hier eignet sich die Luzerne besonders gut – denn dieses Eiweiß-Futtermittel kann zusätzlich noch regional erzeugt werden. Auch biologisch erzeugte Luzerne erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wird deshalb auch in der Anlage Oldambt verarbeitet.

Bio-Luzerne wird übrigens auch ackerbaulich sehr geschätzt, denn durch den schnellen Aufwuchs stellt Unkraut ein geringeres Problem dar. Auch im konventionellen Ackerbau wird die Luzerne geschätzt, denn sie kann oftmals für eine Eindämmung von Ackerfuchsschwanz sorgen und lockert das Bodenleben durch ihre bis zu 1 m tiefe Wurzel auf.

Fotos: Steen (6), B.V. Oldambt (2), Komerschulte (5)